

KREISSTADT KORBACH
Der Magistrat
Büroleitung/Finanzabteilung

Korbach, . November 2015

Vorlage Nr. MV/097/2007

Beratungsfolge:

X	Magistrat	nicht öffentlich
---	-----------	------------------

Interkommunale Zusammenarbeit Kommunaler ServiceVerbund Eisenberg

Sachverhalt

Die politischen, wirtschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen haben sich weltweit erheblich verändert und verändern sich weiter. Europäische Integration, Globalisierung der Weltmärkte, neue Technologien der Automatisierung, der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation und demografische Veränderung sind wesentliche Elemente dieser Entwicklung. Auf alle Staaten, gerade auch auf die entwickelten Industriegesellschaften, kommt ein erheblicher Veränderungsdruck zu, der bis auf die kommunalen Ebenen einwirkt.

I. Allgemeines

Kommunale Selbstverwaltung bedeutet die autonome Gestaltung des örtlichen Lebensumfeldes und der örtlichen Aufgaben nach dem Willen der Bürger, nach den Anforderungen des Gemeinwesens und nach den Voraussetzungen erfolgreichen Wirtschaftens. Die derzeitige Lage ist jedoch gekennzeichnet durch den Verlust von Gestaltungs- und Entscheidungsspielräumen.

Die Regelungsflut von Bund, Ländern und der EU hat die kommunale Selbstverwaltung eingeengt und lässt kaum noch Raum für Entscheidungen und Gestaltungsmöglichkeiten in eigener Verantwortung. Die Übertragung immer weiterer Aufgaben, die nur Gesetzesvollzug ohne eigene Gestaltungsmöglichkeit bedeutet, beansprucht die städtische Finanz-, Organisations- und Verwaltungskraft im besonderen Maße. Verschärft wird die Gesamtsituation durch die allgemeine Finanzlage.

II. Auftrag

Auf Grund der vorgenannten Gegebenheiten muss die kommunale Selbstverwaltung nicht nur neu – auch im europäischen Recht – gesichert, sondern grundlegend gestärkt werden. Für die Stadt bzw. die Gemeinde der Zukunft wird es darauf ankommen, wieder Gestaltungsfreiheiten für die kommunale Selbstverwaltung zu eröffnen. Dazu reicht es nicht

aus, die Regelungsflut abzubauen, vielmehr sind Gestaltungsräume bei den bestehenden Aufgabenbeständen zu schaffen. Diese Gestaltungsräume lassen sich in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen effektiver entwickeln.

III. Sachstand

Die Stadt Korbach sowie die umliegenden Städte und Gemeinden Diemelsee, Lichtenfels, Medebach, Vöhl, Waldeck und Willingen haben diese Notwendigkeit erkannt und arbeiten bereits auf mehreren Gebieten in verschiedenem Umfang intensiv zusammen. Die Form der Zusammenarbeit ist in Anlage 1 dargestellt.

IV. Ziele

Den Bürgermeistern der vorgenannten Städte bzw. Gemeinden ist bewusst, dass sich ihre Städte bzw. Gemeinden den Herausforderungen der Zukunft insbesondere hinsichtlich der demografischen Entwicklung nur gemeinsam stellen können. Zur Erarbeitung und Umsetzung von Lösungsstrategien und der Vorbereitung weiterer institutionalisierter Abläufe sind sie deshalb überein gekommen, eine kommunale Arbeitsgemeinschaft zu gründen.

Im Mittelpunkt der Bestrebungen der interkommunalen Zusammenarbeit soll der Bürger stehen, der stets einen Anspruch auf eine optimale Versorgung in allen Lebensbereichen hat. Die Mehrung des öffentlichen Wohls in den Städten und Gemeinden sowie ein familienfreundliches Umfeld mit einer wirtschaftlichen Stärkung der Region im Zentrum des Landkreises Waldeck-Frankenberg und des angrenzenden westfälischen Raumes sollen vorrangige Ziele der Arbeitsgemeinschaft sein. Im Focus der Zusammenarbeit sollen aber auch eine optimierte Servicequalität mit noch höherer Kundenorientierung und eine Förderung der Städte und Gemeinden stehen.

Aus diesen Gründen soll am 22. Juni 2007 auf dem Eisenberg in Goldhausen die Vereinbarung zur Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft „**Kommunaler ServiceVerbund Eisenberg**“ von den beteiligten Bürgermeistern unterzeichnet werden.

Zu der Vertragsunterzeichnung sollen die Magistrate/Gemeindevorstände und die Stadtverordneten/Gemeindevertreter der beteiligten Städte und Gemeinden eingeladen werden.

Die wichtigsten Aufgaben des **Kommunalen ServiceVerbundes Eisenberg** sollen sich insbesondere auf folgende Aufgabengebiete erstrecken:

- a) Ausbau interkommunaler und privater Kooperationen
- b) Bindung der Bevölkerung an den Raum
- c) Erhaltung und Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze
- d) Verbesserung der Familienfreundlichkeit
- e) Ausbau und Stärkung der Bereiche Wirtschaft und Tourismus
- f) Stärkung des „Wir-Gefühls“ für die gesamte Region
- g) Gemeinsame Regionalförderung mit den zur Verfügung stehenden Finanzhilfen

Die Vereinbarung zur Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft „**Kommunaler ServiceVerbund Eisenberg**“ ist als Anlage 2 beigefügt. Die beteiligten Städte und Gemein-

den haben hierzu bereits ihre Zustimmung signalisiert. Die Vereinbarung soll nach der Unterzeichnung aller Mitglieder am 22. Juni 2007 in Kraft treten.

gez. Klaus Friedrich
Bürgermeister

Anlagen

1. Liste der gemeinsamen Tätigkeiten
2. Vereinbarung zur Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Kommunaler ServiceVerbund Eisenberg

Beschluss:

- a) Von dem Sachstandsbericht über die interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden Diemelsee, Korbach, Lichtenfels, Medebach, Vöhl, Waldeck und Willingen wird Kenntnis genommen.
- b) Der Vereinbarung zur Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft „**Kommunaler ServiceVerbund Eisenberg**“ wird zugestimmt.

11 Zustimmungen